

Musik im Krankenhaus

Das Klinikum Christophsbad in Göppingen freut sich über eine ganz besondere Auszeichnung: Es wird am 19. Mai als erstes „Singendes Krankenhaus“ in Baden-Württemberg zertifiziert. Begleitend findet eine zweitägige Tagung zum Thema statt.

Singen und Musik haben im Christophsbad lange Tradition. Schon seit Jahrzehnten ist die Musiktherapie fester Bestandteil der Kliniken für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychosomatik und neurologische Frührehabilitation. Eine besondere Einrichtung ist das „Heilsame Singen“: 2006 startete im Christophsbad unter Leitung der Musiktherapeuten Wolfgang Bossinger, Simone Wagner und Dorit Schradi diese offene, für Teilnehmer kostenlose Singgruppe. Schnell wuchs die Teilnehmerzahl auf über 90 Personen an: aktuelle und ehemalige Patienten, Bewohner des Christophsheims und viele Interessierte von außen.

Die Teilnehmer treffen sich wöchentlich zum gemeinsamen Singen und Mittanzen. Die Treffen beginnen mit einfachen Kennenlern- und Lockerungsübungen von Stimme und Körper. Die Lieder sind leicht zu lernen und werden mehrfach wiederholt: „Ich bin liebenswert, Du bist liebenswert.“ Die Texte stärken das Selbstwertgefühl der Sänger, unterstützen und machen Mut.



Tanzen und Singen: Es gibt kein besseres und wirksameres Mittel, das psycho-emotionale Belastungen auflöst.

Bei manchen Liedern bewegen sich die Sänger langsam, bei anderen klatschen und trommeln sie den Rhythmus mit. Ab und zu greift jemand zur Gitarre oder zum Cajon.

2010 schlossen sich 40 Teilnehmer des „Heilsamen Singens“ zum Klinikchor „Sing to be happy“ zusammen. Er gibt ihnen die Gelegenheit, anspruchsvolle Stücke zu üben und öffentlich aufzutreten.

„Es gibt kein besseres und wirksameres Mittel, das psycho-emotionale Belastungen auflöst, Lebensmut stärkt und Selbstheilungskräfte reaktiviert als das Singen“, kommentiert der Neurobiologe und wissenschaftliche Beirat der Singenden Krankenhäuser, Gerald Hüther, das gemeinsame Sin-

gen. Auch Ärzte und Therapeuten im Christophsbad können die positive Wirkung des gemeinsamen Singens bestätigen. Für Leo Hermle, Ärztlicher Direktor des Christophsbads, ist die Ursache klar: „Gemeinsames Singen fördert hervorragend die soziale Integration und ist gleichzeitig eine Möglichkeit, Kultur und kreative Ausdrucksmöglichkeiten in den Alltag eines Klinikums ein-

steht das Zertifikat nicht als Pflichtaufgabe, die es abzuhalten gilt, sondern als Ausdruck dafür, dass auch ein Krankenhaus „ein Kultur- und Kommunikationszentrum als Teil der Gemeinde sein kann“. Wehde freut sich über diese Entwicklung. Der Dank für diesen Erfolg gelte aber den engagierten Mitarbeitern, die sich für das Singen in der Klinik engagieren.

Seit März 2011 fördert die Dr.-Heinrich-Landerer-Stiftung in Göppingen ein begleitendes Forschungsprojekt zum Heilsamen Singen an über 15 Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland. Es soll die Entwicklung der Sing-Aktivitäten dokumentieren und therapeutische und gesundheitsfördernde Auswirkungen des Singens wissenschaftlich auswerten.

Im Rahmen der Zertifikatsverleihung am 19. Mai veranstaltet der Verein „Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen“ seine Jahresversammlung in Göppingen. Auf dem zweitägigen Programm stehen Vorträge, Workshops, Arbeitskreise und Singgruppen.

Info Zur Tagung des Vereins „Singende Krankenhäuser“ am 19. und 20. Mai gibt es auf der Internetseite des Christophsbads Informationen: www.christophsbad.de/Termine.html. Zu den „Singenden Krankenhäusern“ mehr im Internet unter www.singende-krankenhaeuser.de.



Zertifizierung des Christophsbads zum singenden Krankenhaus.

Christophsbad ist erstes singendes Krankenhaus

zubinden. Deshalb eignet es sich so gut als ergänzendes Angebot während einer Behandlung.“ Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass regelmäßiges Singen unter anderem die Sauerstoffversorgung verbessert und die Atmung reguliert, das Immunsystem durch den Anstieg von Immunglobulin A stärkt und die Ausschüttung von antidepressiven Botenstoffen wie Serotonin, Oxytocin und Beta-Endorphinen stimuliert. Das Selbstwertgefühl kann so gesteigert werden, Isolation überwunden werden. Dadurch beeinflusst es positiv Körper und Psyche.

Als sechstes Krankenhaus wird das Christophsbad als „Singendes Krankenhaus“ zertifiziert – es ist das erste dieser Art in Baden-Württemberg. Bernhard Wehde, Geschäftsführer des Christophsbads, ver-